



Mit Deutz, Eicher oder Porsche einmal rund um den Malchiner See

Oldtimer-Verleih treckerausflug.de zaubert seinen Fahrgästen ein Lächeln ins Gesicht



Magdalena Knittel mit ihrer Tochter: Es war ihre Idee, die Oldtimer-Traktoren zu verleihen. Foto: treckerausflug.de

LUPENDORF. Zwischen Müritz und Mecklenburgischer Schweiz kann man gut Rad fahren, baden gehen und neuerdings auch mit liebevoll gepflegten Oldtimer-Traktoren durch die Gegend tuckern. Möglich macht das Magdalena Knittel aus Lupendorf, denn sie betreibt in dem beschaulichen Ort zwischen Malchin und Waren einen Oldtimer-Verleih namens „treckerausflug.de“. „Unsere Familie sammelt leidenschaftlich gern alte Traktoren, dann können wir sie ruhig auch vermieten“, sagt die ausgebildete Waldorfpädagogin im Gespräch mit „Faktor Wirtschaft“. Am 1. Mai beginnt für Familie Knittel nun die zweite Saison.

Und sie ist bestens darauf vorbereitet. Schlappe 50.000 Flyer sind gedruckt und werden nach und nach verteilt, um auf das neue touristische Angebot aufmerksam zu machen. Die 25 Oldtimer-Schlepper glänzen strahlend schön in Rot, Grün oder Grau, ganz so, als ob deren Motoren gleich angelassen werden. Kartenmaterial samt Tourenvorschläge liegen für die Ausflügler und Urlauber griffbereit

parat. Einen hat Magdalena Knittel die „Drei-Schlösser-Tour“ getauft.

Wasser, Wiesen und Wälder

Die Strecke geht rund um den Malchiner See und bietet einen schönen Mix aus Natur- und Kulturerlebnissen. Mit Pausen ist sie bei den 20 Stundenkilometern, die die gut 60 Jahre alten Schlepper hergeben, locker an einem Tag zu bewältigen. Vorbei an sanften Hügeln, glitzernd blauem Wasser und grünen Wiesen und Wäldern führt die Route zunächst nach Basedow, wo es allenthalben zu entdecken gibt: ein wunderschönes Renaissance-Schloss, die gotische Dorfkirche, die Mecklenburgs älteste bespielbare Orgel beherbergt und einen weitläufigen

Landschaftspark. Von Basedow

aus geht es weiter ans nächste Schloss, das sich an den Ufern des Haussees befindet: Schloss Schorsow. Zwischen 1730 und 1740 entstanden, erhielt es seine heutige Gestalt im klassizistischem Stil nach Umbauarbeiten. Anschließend führt die Route weiter ans Schloss Ulrichshusen, das seit mehr als 20 Jahren zu den Hauptstandorten der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gehört.

Trecker-Diplom: Das gibt es nach der Ausfahrt. Foto: isc



burg-Vorpommern gehört.

Wer sich zwischendurch stärken möchte, hat entlang der Strecke einige Einkehrmöglichkeiten: Gleich in Basedow bieten der Alte Schafstall oder das Farmer Steakhaus gutbürgerliche Küche an, später in Dahmen verwöhnt das Hofcafé Klinder seine Gäste mit selbstgebackenen Torten oder mit Landbrot und Hausmacherwurst, falls sie lieber etwas Herzhaftes mögen.

Neben Halbtages- und Tagesfahrten vermietet Familie Knittel ihre Traktoren ab der neuen Saison erstmals auch wochenweise. So wird Abenteuerurlaub bis beispielsweise an die Ostsee möglich. Gepäck, Proviant und Zubehör werden einfach in passenden Anhängern verstaut. Was dann vor jeder Ausfahrt folgt, ist, eine technische Einweisung, um mit dem Gefährt überhaupt in Gang zu kommen und es sicher durch das Gelände lenken zu können.

Womit Familie Knittel ihre Gäste nicht alleine los lässt, das sind die zwei lautstarken Lanz Bulldog. Deswegen, weil die ältesten Modelle aus ihrer Flotte jede Menge Muskelkraft verlangen. Beim Anlassen. Und erst recht beim Lenken. Ansonsten können sie frei wählen zwischen zwölf Fahrzeugen, zwischen Deutz, Eicher, Hela, IFA oder MAN. Dazu Magdalena Knittel: „Mein Lieblingstraktor ist der Porsche. Er ist einfach zu bedienen. Er ist schnell, er ist schön, er ist rot. Und er ist ein Porsche“, hört sie nicht auf, zu schwärmen.

Eigenwilliges Gefährt

Ihr Mann sieht das naturgemäß anders. Sein ganzer Stolz ist sein jüngster Neuzugang, eine DDR-Rarität von 1949, ein IVA RSO3 Aktivist mit V-Motor zum Ankurbeln. „Von dem recht eigenwilligen Gefährt mit kleinen Macken wurden damals nur wenige gebaut und noch weniger sind gut erhalten geblieben“, so Magdalena Knittel. Damit frönt die Familie nicht nur ihrem Hobby, sondern erfüllt vielen Fahrgästen aus dem Vorjahr auch einen Herzenswunsch: Sie wären gern mit einem alten DDR-Traktor auf die Piste gegangen. Trotzdem seien hinterher alle mit einem Lächeln im Gesicht wiedergekommen. Auch jene, die nur ihrem Partner zuliebe mitgefahren seien. Und sie weiß, woran das liegt: „Es ist vor allem die Landschaft hier, die begeistert.“ Versüßt wird dieses einzigartige Erlebnis mit einem Trecker-Diplom, auch als Andenken an etwas, was man möglicherweise so vorher noch nie getan hat. Besonders bei Paaren kommt das gut an, aber auch Firmen können mit bis zu 25 Personen bei Familie Knittel in Lupendorf Treckerfahren.

Ivonne Schnell

www.treckerausflug.de

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe

→ Das Runde muss in das Eckige

Wie die Unternehmen von der Fußball-WM in Russland profitieren

→ „Kulturell anders?“

Integration von Migranten und Geflüchteten in Unternehmen

→ Amtliche Bekanntmachungen

Die Wahlordnung ist beschlossen

→ Faktor Kultur

20 Jahre Klassik am Meer

vmm wirtschaftsverlag

Specials

- Bauwirtschaft & Immobilien
- Wirtschaft in Neubrandenburg

Termine

- Anzeigenschluss: 03.05.2018
- Druckunterlagenschluss: 07.05.2018
- Erscheinungstermin: 16.05.2018